

Starke Rookies in Oschersleben

In den Qualifyings für die Läufe sieben und acht des ATS Formel-3-Cup in Oschersleben im Rahmen der FIA GT Championship sicherten sich der Niederländer Stef Dusseldorp und sein belgischer Teamkollege Laurens Vanthoor (beide Dallara F307 Volkswagen) jeweils die Pole-Position. Allerdings flog Dusseldorp in der zweiten Session ab und beschädigte sein Fahrzeug schwer. Das Team hat nun bis heute Abend Zeit alles zu reparieren. Der gut gefüllte Zeitplan machte den zeitlich verkürzten Qualifying-Modus notwendig. Anstatt zwei Mal 30 Minuten, standen den Piloten heute zwei Mal 20 Minuten mit einer zehnminütigen Pause zur Verfügung.

Das erste Qualifying war hart umkämpft: gleich mehrere Piloten schafften den Sprung an die Spitze. Zu Beginn wechselte die Pole-Position zwischen dem Brasilianer Rafael Suzuki (Dallara F307 Volkswagen) und dem Deutschen Nico Monien (Dallara F307 Mercedes). Später schalteten sich auch noch Bernd Herndlhofer, Willi Steindl, Rahel Frey (alle Dallara F307 Mercedes) sowie Dusseldorp und Vanthoor in den Kampf um die schnellste Rundenzeit ein. Mit dem besseren Ende für die beiden Van-Amersfoort-Piloten: Dusseldorp umrundete den 3,696 Kilometer langen Kurs in 1:21.945 Minuten und sicherte sich damit seine erste Pole Position in der Formel 3. Sein Teamkollege Vanthoor steht heute Abend in der Startaufstellung neben ihm. Platz drei sicherte sich Markus Pommer vor Steindl und Monien. Damit lagen gleich vier Rookies in den Top fünf.

Nico Monien aus dem Team Zettl Sportsline stand eigentlich schon als Pole-Mann des zweiten Qualifyings fest, doch in wirklich allerletzter Sekunde schnappte ihm Vanthoor den Platz an der Spitze weg. Kurz vor Schluss war Dusseldorp in den Shell-Esses abgeflogen und hatte eine längere Gelbphase ausgelöst. Kaum war die Strecke wieder freigegeben, griff Vanthoor an und lag auf Pole-Kurs. Doch im letzten Sektor kam er mit dem Hinterreifen in den Dreck - die Runde war kaputt und die Uhr stand auf "0". Doch der Belgier war, von vielen unbemerkt, noch rechtzeitig über die Linie gefahren. Er nutzte seine Chance, behielt die Nerven und verdrängte mit einer Zeit von 1:21.925 Minuten Monien auf Rang zwei. Rafael Suzuki startet morgen von Platz drei.

In der ATS Formel-3-Trophy fuhr der Ukrainer Sergey Chukanov zwei Mal die schnellste Zeit vor seinem neuen Teamkollegen, dem Finnen Jesse Krohn (Artech F24 OPC-Challenge). Rang drei sicherte sich der Deutsche Francesco Lopez (Dallara F304 Opel). Mika Vähämäki (Dallara F304 Opel) war im ersten Qualifying abgeflogen und konnte an der zweiten Session nicht teilnehmen.